



Wird noch dieses Jahr fertiggestellt: Der Neubau der von Ballmoos Krucker Architekten. Foto: Reto Oeschger

Der Kreuz- ist vor allem Bauplatz

Stadtplanung Nach zwei Jahren Bauzeit nimmt der Migros-Neubau auf dem Kreuzplatz Gestalt an. Noch vor der Eröffnung geht es auf dem Platz weiter mit Strassenbauprojekten.

Tina Fassbind

Es benötigt zwar noch etwas Vorstellungskraft, aber dort, wo heute rohe Betonwände in den Himmel ragen, kann man noch in diesem Jahr Grosseinkäufe tätigen. Nach rund zwei Jahren Bauzeit nimmt das neue Migros-Gebäude auf dem Platz am Rand des Kreuzplatzes langsam Gestalt an. «Wir kommen gut voran», sagt Stefan Ghisleni von Ghisleni Partner AG. Er ist der Gesamtleiter des Bauprojekts. Der Ausbau der drei Untergeschosse laufe, und die Installation der Gebäudetechnik sei dort grösstenteils schon erfolgt.

Kaum Platz für den Rückbau

Für die Umsetzung des Migros-Ersatzneubaus des Zürcher Architekturbüros von Ballmoos Krucker galt es, einige Hürden zu nehmen. Der Architekturwettbewerb war zwar schon 2012 abgeschlossen. Aufgrund zahlreicher Änderungen der Zürcher Bau- und Zonenordnung musste das Unternehmen das Projekt aber mehrmals anpassen.

«2016 haben wir schliesslich die Baubewilligung und 2017 die Baufreigabe erhalten, da es nach der Baueingabe erfreulicherweise nur wenige Einsprachen gab», sagt Ghisleni. Allerdings war auch der Rückbau der bestehenden Gebäude aufgrund der engen Platzverhältnisse komplex und hat rund ein Jahr in Anspruch genommen.

Ebenso aufwendig fielen die Aushubarbeiten aus. Man sei, erklärt Ghisleni, mit den Erdankern der Baugrubensicherung bis zwei Meter an den Tunnel der Durchmesserlinie zwischen Bahnhof Stadelhofen und Tiefenbrunnen herangestossen.

Ist der geschwungene Bau mit seinen Fensterfronten und der Fassade aus Sichtbeton fertiggestellt, schliesst er die letzte Lücke im Süden des Platzes. Mit seiner Höhe von 18 Metern und dem muralen Charakter gliedert er sich ein in das Gesamtbild der angrenzenden Häuser.

Zentraler Einkaufsort

Wie bereits einige der bestehenden Gebäude wird auch der Migros-Neubau eine Kolonnade haben, sodass Fussgänger den Kreuzplatz künftig fast vollständig im Schutze von Arkadengängen umrunden können. Das dürfte von Vorteil sein, denn für die Quartierbewohner ist er ein zentraler Einkaufsort.

Diesem Ort, wo sich die drei ehemaligen Gemeinden Hirslanden, Hottingen und Riesbach vereinen, kommt auch im Zürcher Bedeutungsplan ein hoher städtischer und regionaler Stellenwert zu. Der Bedeutungsplan zeigt das Netz der wichtigsten Stadträume für das öffentliche Leben aus Fussgängersicht auf. Zwar sei der Kreuzplatz heute stark von Verkehr geprägt, und es gebe wenig Aufenthaltsmög-

Was es im Neubau geben wird

Mit dem Neubau verdoppelt sich die Verkaufsfläche der Migros-Filiale am Kreuzplatz. Im neuen Gebäude wird es unter anderem einen Alnatura-Bio-Supermarkt und auch wieder einen Fischmarkt geben.

Neben den Ladenflächen im Unter-, Erd- und 1. Obergeschoss befindet sich im 2. Obergeschoss neu ein Activ Fitness, im 3. Obergeschoss hat sich eine Physiotherapie-Praxis eingemietet. Wer die

Arbeitsräume im Attika-Geschoss mieten wird, steht noch nicht fest. Gemäss Migros-Sprecher Francesco Laratta finden derzeit entsprechende Gespräche statt. Der Neubau verfügt über eine Tiefgarage mit 26 Parkplätzen für Kunden. «Wir haben auf weitere Parkplätze verzichtet, weil wir keinen Mehrverkehr im Quartier verursachen wollten. Mietparkplätze gibt es keine», sagt Laratta. (tif)

Das Gesicht des Platzes hat sich im letzten Jahrhundert grundlegend gewandelt, als einzelne angrenzende Kleinparzellen zu grösseren Baufeldern zusammengelegt wurden und darauf in der Folge mehrgeschossige Liegenschaften entstanden sind. Einzig in der Platzmitte beherrscht noch immer die Tramwarte Halle das Bild, die 1918 im Stil eines antiken Rundtempels nach Plänen des Stadtbaumeisters Friedrich Fissler errichtet wurde. Die Warte Halle mit ihren Säulen und Putzmalereien an der Kuppeldecke von Kunstmaler Wildhelm Hartung wirkt wie eine Zeitkapsel aus der Vergangenheit, während rundherum kaum ein Stein auf dem anderen geblieben ist.

Nicht immer gingen die Veränderungen geräuschlos vonstatten. Für den Erhalt alter Hand-

werkerhäuser aus dem frühen 19. Jahrhundert zwischen Klossbachstrasse, Zeltweg und Artergut wurde im Januar 2000 sogar eine Volksinitiative eingereicht. «Rettet den Kreuzplatz» hatte an der Urne aber keine Chance: Die Stimmberechtigten lehnten die Vorlage am 23. September 2001 mit grossem Mehr ab.

Seit 2004 steht nun im Nordosten des Platzes ein Block mit 23 Wohnungen, Büros und Restaurant. Auf der Freifläche, die durch den Abriss der Handwerkerhäuser entstanden ist, findet jeweils mittwochs ein Markt statt.

Schlagzeilen in New York

Auch für den Migros-Neubau musste ein markantes Haus weichen, das 1975 mit seiner Fassadengestaltung selbst in New York für Schlagzeilen sorgte: das Regenbogenhaus. Während man in Zürich darüber debattierte, ob die bunte Bemalung der Mauern Kunst am Bau oder einfach nur geschmacklos sei, war es in Übersee der Umstand, dass die amerikanische Gebäudemalerei nun auch ihren Weg nach Europa gefunden hatte. Anders als bei

den Handwerkerhäusern gab es beim Abriss des Regenbogenhauses aber keine Proteste. Auch die alte Migros sei kein architektonisches Bijou gewesen, dem man nachtrauern müsste, sagt Urs Frey. Zwar findet der Präsident des Quartiervereins Riesbach den Migros-Neubau ebenfalls gesichtslos und sieht darin einen Riegel zwischen dem Platz und den dahinterliegenden Quartieren.

Für ihn gibt es aber weitaus wichtigere Aspekte, die es anzugehen gilt. «Der Platz hat zu viel Verkehr zu bewältigen. Dazu gab es ein hartes Ringen um neue Verkehrsführungen, welche durch Einsprachen gestoppt und mittlerweile im Sand verlaufen sind», sagt er. Nach wie vor ärgerlich findet er die schmale Haltekante für Tram und Forchbahn stadtauswärts.

Strassenarbeiten im März

Eine Gesamterneuerung des Kreuzplatzes ist laut Meret Peter zurzeit nicht geplant. Erst mit dem Ersatz der Gleise werde die Platzgestaltung «angeschaut». Die Erneuerung der Tramweiche und des Strassenbelags sei auf allen fünf Strassen im Kreuzungsbereich in den nächsten Jahren erforderlich. Auf dem Zeltweg zwischen Kreuzplatz und Merkurstrasse sei zudem die Einführung einer Busspur Richtung Heimplatz geplant.

Bereits Anfang März 2019 beginnen laut Peter die Bauarbeiten in der Zollikerstrasse. Das Bauprojekt beinhaltet die Erneuerung der Wasserleitungen, diverser Werkleitungen und des Strassenbelags. «Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im September 2019 abgeschlossen sein», sagt Peter.

Wichtiger städtischer Ort



Grafik: ake

Die Ecke

Hund und Katz

Wenn man den Umfragen glauben darf, geht das Wassergesetz den Bach runter und das Hundegesetz vor die Hunde. War also alles für die Katz. (han)

Nachrichten

Abgestürzte Drohne noch nicht gefunden

Zürich Die Wasserschutzpolizei hat auch am Wochenende die Suche nach der Drohne der Schweizerischen Post weitergeführt. Doch hat sie das Fluggerät nicht gefunden, wie die Polizei auf Anfrage mitteilte. Die Drohne war am Freitag bei einem Flug über den Zürichsee verloren gegangen und vermutlich beim Bad Mythenquai ins Wasser gefallen. Trotz genauen Koordinaten bleibt das Gerät verschollen. (saf)

Raubversuch auf Tankstellenshop

Winterthur Ein Unbekannter hat am Freitag kurz nach 20 Uhr einen Tankstellenshop an der Frauenfelderstrasse überfallen. Der mit einem schwarzen Gesichtstuch maskierte Mann bedrohte die Verkäuferin mit einer Faustfeuerwaffe, wie die Kantonspolizei mitteilt. Als der Täter für einen Moment abgelenkt war, konnte sich die Angestellte im Lagerraum in Sicherheit bringen. Ohne Beute verliess der Täter den Laden und flüchtete zu Fuss. Die Polizei sucht Zeugen. (mth)

Polizei verhaftet Serieneinbrecher

Zürich Die Kantonspolizei hat einen mutmasslichen Einbrecher verhaftet, der nicht weniger als 27 Einbruchdiebstähle begangen haben soll. Der Gesamtdeliktsbetrag beträgt über 48 000 Franken, der Sachschaden über 28 000 Franken, wie die Kantonspolizei mitteilt. Der 27-jährige Türke soll zwischen September und November 2018 in den Bezirken Bülach und Winterthur in Restaurants sowie Geschäftsliegenschaften eingebrochen sein. Er ist teilweise geständig und befindet sich in Untersuchungshaft. (mth)

Neue Lieferwagen für die Stadtreinigung

Zürich Die Stadtreinigung erhält neue Lieferwagen. Der Stadtrat hat für die Ersatzbeschaffung für Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) gebundene Ausgaben in der Höhe von 3,361 Millionen Franken bewilligt, wie er mitteilt. Die Stadtreinigung setzt in ihrem Fuhrpark neben anderen auch 45 Lieferwagen ein. Rund 10 davon müssen jährlich ersetzt werden, weil sie am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. (mth)

Neubaupläne in Unterstrass

Zürich Die Baugenossenschaft Vrenelisgärtli ersetzt ihre in den 1930er-Jahren erstellten Mehrfamilienhäuser zwischen der Seminar- und der Rötelstrasse in Unterstrass. Geplant sind 85 neue 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen. Der Projektvorschlag des Zürcher Teams Baumann Roserens Architekten AG und Laboratorium KLG ging als Sieger aus dem Architekturwettbewerb hervor, wie die Genossenschaft mitteilt. Die Neubauten sollen 2022 bezugsbereit sein. (mth)